



Zitat des Tages
„Mit dieser Fusion werden wir die Zukunft gemeinsam meistern“, sagt Klaus Remensperger, Vorstandsmitglied der Volksbank Bad Saulgau. • DIESE SEITE

Fusionen in der Bankenbranche sind längst keine Seltenheit mehr. Sie sind das Ergebnis eines massiven Strukturwandels, sagte Franz Schmid, Vorstandsmitglied der Volksbank Bad Saulgau. Die Vorstände der drei Banken aus Bad Saulgau, Altshausen und Riedlingen sind indes der Überzeugung, dass durch die Verschmelzung die Leistungsfähigkeit verbessert wird – mit entsprechenden Spezialisierungen

Die Redaktion
Der Kontakt zur Redaktion ist über die E-Mail-Adresse redaktion@schwabischzeitung.de oder telefonisch unter 07141 140-1000 möglich.

Die Redaktion
Der Kontakt zur Redaktion ist über die E-Mail-Adresse redaktion@schwabischzeitung.de oder telefonisch unter 07141 140-1000 möglich.



Fusionen in der Bankenbranche sind längst keine Seltenheit mehr. Sie sind das Ergebnis eines massiven Strukturwandels, sagte Franz Schmid, Vorstandsmitglied der Volksbank Bad Saulgau. Die Vorstände der drei Banken aus Bad Saulgau, Altshausen und Riedlingen sind indes der Überzeugung, dass durch die Verschmelzung die Leistungsfähigkeit verbessert wird – mit entsprechenden Spezialisierungen

Drei Banken wollen fusionieren

Volksbanken Bad Saulgau und Altshausen sowie VR Bank Riedlingen-Federsee schmieden Zukunftspläne

Von Dirk Thannheimer

BAD SAULGAU - Aus drei mach eins: Die Volksbank Bad Saulgau, die Volksbank Altshausen und die VR Bank Riedlingen-Federsee wollen zu einer Großbank fusionieren. Die Gründe für die Fusion haben am Freitagmorgen in Bad Saulgau die Vorstände der Banken in einer Pressekonferenz erläutert. Beschlossen werden soll die Verschmelzung zu einer Genossenschaftsbank mit einer Bilanzsumme von mehr als drei Milliarden Euro und einem betreuten Kundenvolumen von knapp sechs Milliarden Euro bei den Vertreterversammlungen im Juni 2024. Die neue Bank soll dann unter dem Namen VR Bank Donau-Oberschwaben firmieren.

Schon vor etwa einem Jahr haben die Vorstände der drei Banken mit den Verhandlungen begonnen. Sie sind sich alle einig, „dass wir mit dieser Fusion die Zukunft gemeinsam meistern werden“, sagte Klaus Remensperger, Vorstandsmitglied der Volksbank Bad Saulgau. Unter dem Motto „Drei Banken, ein Ziel – Heimat stärken“ befürwortet Vorstand und Aufsichtsräte aller drei Häuser den Zusammenschluss. In der Vertreterversammlung am Montag, 26. Juni, werden Argumente für die Fusion aufgezählt. „Es wird am Montag aber noch nichts beschlossen“, so Remensperger. Die Mitarbeiter wurden in Betriebsversammlungen an allen drei Standorten bereits informiert. „Sie haben diese Pläne positiv wahrgenommen und freuen sich darauf“, sagte Gerhard Weisser, Vorstandsmitglied der Volksbank Altshausen.

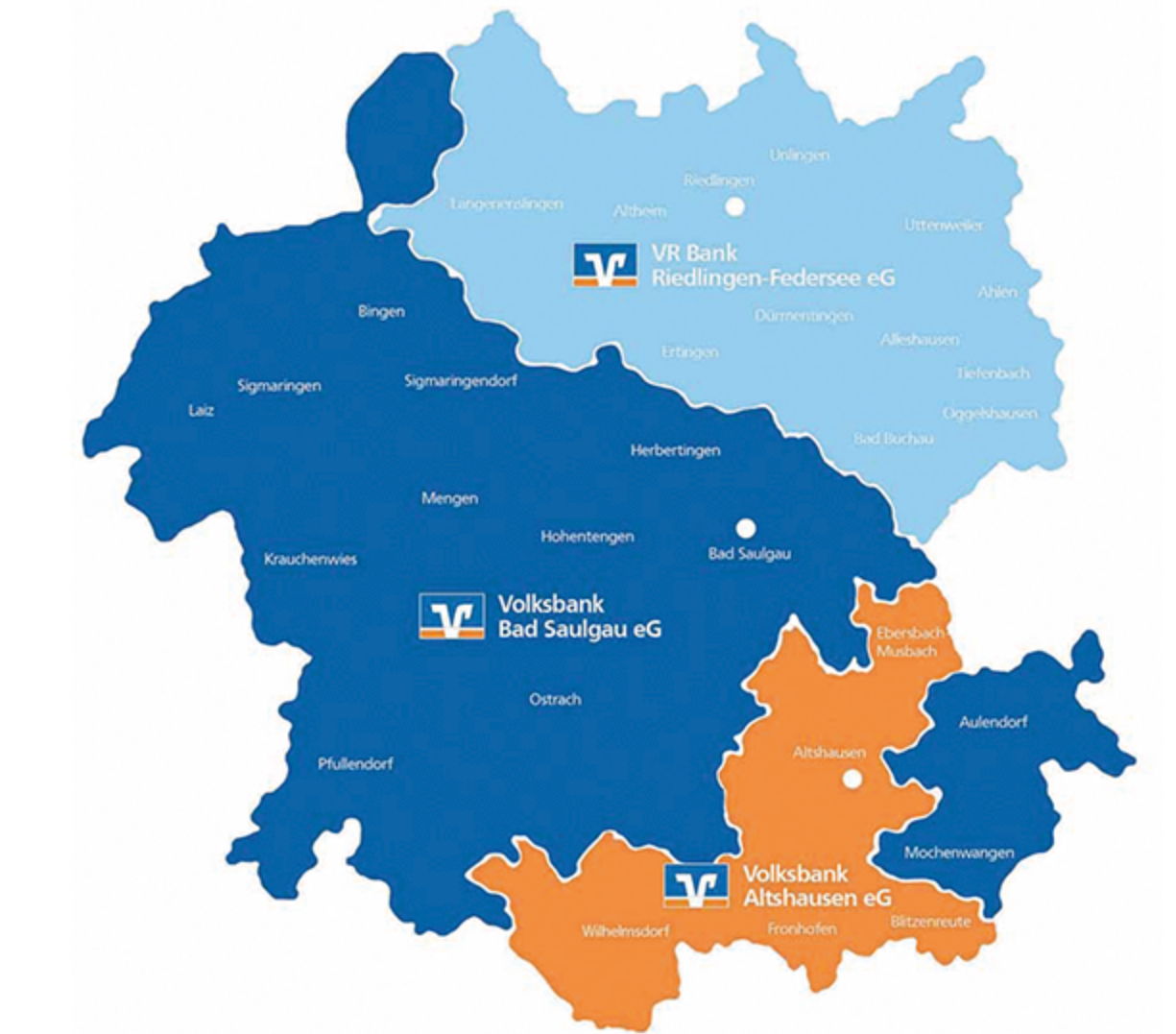
Fusionen in der Bankenbranche sind längst keine Seltenheit mehr. Sie sind das Ergebnis eines massiven Strukturwandels, sagte Franz Schmid, Vorstandsmitglied der Volksbank Bad Saulgau. Die Vorstände der drei Banken aus Bad Saulgau, Altshausen und Riedlingen sind indes der Überzeugung, dass durch die Verschmelzung die Leistungsfähigkeit verbessert wird – mit entsprechenden Spezialisierungen

im Kundengeschäft. Ein Grund für die Fusion ist neben den zunehmenden regulatorischen Anforderungen auch der Fachkräftemangel. „der unabhängig von der Branche auch bei uns angekommen ist“, sagte Klaus Thaler, Vorstandsmitglied der Volksbank Bad Saulgau. In den kommenden zehn Jahren wird etwa ein Drittel der Mitarbeiter in den Ruhestand verabschiedet. „Wir können mit dieser Größe deutliche bessere Karriereperspektiven bieten und somit die Attraktivität als Arbeitgeber erhöhen“, ergänzte Thaler. Neue Berufsbilder wie zum Beispiel Energieberater sollen beim Thema Nachhaltigkeit geschaffen werden.

Werte wie Kundennähe, persönliche Beratung, regionale Präsenz sowie gesellschaftliches und soziales Engagement sollen weiterhin vermittelt werden. Durch die Fusion soll die Rolle als verlässlicher Partner für Privatkunden, Selbstständige und Unternehmen gestärkt werden. Für die Kunden der drei Banken, die später eine der größten in der Region sein wird, ändert sich nach der Fusion im Grunde genommen nichts, zumal die Marken Volksbank Bad Saulgau, Volksbank Altshausen und VR Bank Riedlingen-Federsee als Marke erhalten bleiben und die Ansprechpartner und Kundenbetreuer an den Standorten bekannt sind.

Wenn die Fusion wie gehofft beschlossen wird, gehören zur VR Bank Donau-Oberschwaben knapp 57.000 Mitglieder, etwa 100.000 Kunden, mehr als 400 Mitarbeiter und insgesamt 27 Filialen in den Landkreisen Sigmaringen, Biberach und Ravensburg. „Keine Filiale wird geschlossen“, sagte Albert Schwarz, Vorstandsmitglied der VR Bank Riedlingen-Federsee.

Der Zeitplan für die Fusion zur VR Bank Donau-Oberschwaben, die ihren juristischen Sitz in Bad Saulgau hat, sieht die beschließenden Vertreterversammlungen in einem Jahr vor. Den Vorstand bilden die fünf Vorstandsmitglieder Klaus Remensperger, Klaus Thaler (beide Bad Saulgau),



Deutlich größer wird – wie auf der Karte zu sehen – das Geschäftsgebiet, wenn die Volksbank Bad Saulgau, die Volksbank Altshausen und die VR Bank Riedlingen-Federsee zu einer Großbank werden. FOTO: VOLKSBANK BAD SAULGAU

Franz Schmid, Gerhard Weisser (beide Altshausen) und Albert Schwarz (Riedlingen-Federsee). Jochen Beck von der VR Bank Riedlingen-Federsee scheidet nach der Fusion auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus. Die rechtliche Verschmelzung wird rückwirkend zum 1. Januar 2024 angestrebt, die technische Verschmelzung soll im Herbst 2024 erfolgen. „Wir wollen einfach für die Zukunft gut aufgestellt sein“, so Schwarz. Der Zeitpunkt für die Fusion sei, so Klaus Thaler, mit strategischer Weitsicht genau der richtige.



Sind überzeugt von der Fusion: Gerhard Weisser (Volksbank Altshausen, links), Klaus Thaler (Volksbank Bad Saulgau), Franz Schmid (Volksbank Altshausen), Albert Schwarz (VR Bank Riedlingen-Federsee), Klaus Remensperger (Volksbank Bad Saulgau) und Jochen Beck (VR Bank Riedlingen-Federsee), der nach der Fusion als Vorstandsmitglied ausscheidet. FOTO: ALFRED WEISS

Interview

„Es macht einfach Spaß“

Der Bad Saulgauer Klaus Thaler ist 67 Jahre alt. Der Interviewer ist 67 Jahre alt. Der Interviewer ist 67 Jahre alt.

Klaus Thaler ist 67 Jahre alt. Der Interviewer ist 67 Jahre alt. Der Interviewer ist 67 Jahre alt.

Klaus Thaler ist 67 Jahre alt. Der Interviewer ist 67 Jahre alt. Der Interviewer ist 67 Jahre alt.

Klaus Thaler ist 67 Jahre alt. Der Interviewer ist 67 Jahre alt. Der Interviewer ist 67 Jahre alt.

Klaus Thaler ist 67 Jahre alt. Der Interviewer ist 67 Jahre alt. Der Interviewer ist 67 Jahre alt.

Klaus Thaler ist 67 Jahre alt. Der Interviewer ist 67 Jahre alt. Der Interviewer ist 67 Jahre alt.

Klaus Thaler ist 67 Jahre alt. Der Interviewer ist 67 Jahre alt. Der Interviewer ist 67 Jahre alt.

Klaus Thaler ist 67 Jahre alt. Der Interviewer ist 67 Jahre alt. Der Interviewer ist 67 Jahre alt.

Klaus Thaler ist 67 Jahre alt. Der Interviewer ist 67 Jahre alt. Der Interviewer ist 67 Jahre alt.

Klaus Thaler ist 67 Jahre alt. Der Interviewer ist 67 Jahre alt. Der Interviewer ist 67 Jahre alt.

Klaus Thaler ist 67 Jahre alt. Der Interviewer ist 67 Jahre alt. Der Interviewer ist 67 Jahre alt.

Klaus Thaler ist 67 Jahre alt. Der Interviewer ist 67 Jahre alt. Der Interviewer ist 67 Jahre alt.

Klaus Thaler ist 67 Jahre alt. Der Interviewer ist 67 Jahre alt. Der Interviewer ist 67 Jahre alt.

Klaus Thaler ist 67 Jahre alt. Der Interviewer ist 67 Jahre alt. Der Interviewer ist 67 Jahre alt.

Klaus Thaler ist 67 Jahre alt. Der Interviewer ist 67 Jahre alt. Der Interviewer ist 67 Jahre alt.